

Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2024 der Gemeinde Aichwald  
Stellungnahme für die Gemeinderatssitzung vom 22. Januar 2024  
**Gemeinderätin Martina Kuttroff (Liste der FDP)**

---

Liebe Aichwalderinnen und Aichwalder,  
sehr geehrter Herr Jarolim,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen:  
Viel Gesundheit und **Zuversicht und Vertrauen** in die eigenen Fähigkeiten!

Wer zum Haushalt 2024 als Letzte redet, sollte sich kurzfassen.  
Das will ich gern versuchen.

Unser Haushalt ist die in Zahlen gegossene **Politik in Aichwald**.

**Politik** also im ursprünglichen Sinn, denn übersetzt bedeutet **Politik**:  
sich **um die Dinge in unserer Stadt**, in unserem Gemeinwesen zu kümmern.

Lassen Sie uns deshalb unter **Politik** etwas **Positives** verstehen!

Lassen Sie uns **Menschen motivieren**, sich um die Dinge in unserer Gemeinde zu kümmern!

Wer sich um das **Miteinander** kümmert, der tut Gutes für uns in Aichwald!

Deshalb danke ich allen, die sich ehrenamtlich und kommunalpolitisch engagieren,  
sei es in Vereinen, Betrieben, Behörden, Organisationen, Parteien, Wähler-gemeinschaften oder  
auch „nur“ als einzelne Bürgerin, einzelner Bürger!

**Ehrenamtliches Engagement**  
macht gedeihliches Zusammenleben möglich!

+

Im aktuellen Haushaltsplanentwurf hat sich gegenüber 2023 nichts Wesentliches geändert:

Die **finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten** unserer Gemeinde **sind und bleiben beschränkt!**

Weitere **negative Ergebnishaushalte** werden unsere Rücklagen bald ganz auffressen.

Weil es kaum neue Einnahme-Quellen gibt, müssen wir gemeinsam nur zwei Fragen beantworten:

1. **Wo** werden unsere Mittel sinnvoll und effizient eingesetzt?
2. **Wo** kann gespart werden?

Völlig zu Recht weist Herr Jauß erneut darauf hin, dass die **Abschreibungen** Jahr für Jahr steigen, allein durch die bereits getätigten Investitionen.

Viele unserer investiven Projekte **laufen gut**:

Die Sanierung von Schule und Sporthalle, die Aufforstung, die LED-Umrüstung, die Bündelaktion für PV-Anlagen, die Planung von Kita und Schule in Aichschieß, und vieles andere mehr.

Dass zwischen **Beschlussfassung und Fertigstellung** auch **unsere** Investitionen **immer teurer** werden, trifft uns als Gemeinde und Steuerzahler heftig. Privaten Investoren geht es ähnlich.

Deshalb: Für uns als Gemeinde muss **Schluss sein mit dem Motto**: „Das Beste ist gerade gut genug“.

**Eine Nummer kleiner** tut es auch!

Eine **einfache Einrichtung** ist besser als keine!

**Knappe Kassen** rufen nach **pragmatischen Lösungen**!

Genau deshalb brauchen wir einen **langjährigen Investitionsplan** mit klaren Prioritäten!

Unsere **größte Investition** wird das erweiterte **Seniorenzentrum** sein und ein **Vollsortimenter**.

Dafür einen privaten Investor zu finden, dürfte sehr schwierig sein. Gelingt das nicht, müssten wir als Gemeinde dafür mehrere zehn Millionen Euro investieren.

**Eine sehr schwere Aufgabe, die nicht gerade mal so zu stemmen ist!**

Zumal in einer Zeit dicker Fragezeichen hinter den Stichworten  
Finanzierung,  
Fachkräftemangel,  
Flächenverbrauch,  
Pflegekosten,  
Baukosten und  
Bau-Bürokratie.

Angesichts dieser Herausforderungen sollten wir **vorsorglich** überlegen, ob Pflege und Versorgung von immer mehr Älteren mit weniger finanziellem und personellem Aufwand möglich sind.

Könnte zum Beispiel eine **innovative individuelle Förderung** der häuslichen Versorgung das leisten?

+

Wie Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, fühle auch ich mich als Gemeinderätin dem Wohl der Gemeinde verpflichtet, dem „**öffentliche Wohl**“, wie es § 32 der Gemeindeordnung verlangt.

Dieses „**öffentliche Wohl**“ im Sinn hatten meine beiden Anträge für den Haushalt 2023: Eine **Aichwald-App** und die Einrichtung eines **Notfall-Treffpunkts** für Aichwald.

Beides ist leider abgelehnt worden.

Deshalb wiederhole und begründe ich heute meine Vorschläge erneut.

**Vorsorge** auf kommunaler Ebene in den Bereichen **Energie und Klima** wird immer dringender. Das beweist die weltweite Entwicklung. Das zeigt auch der Stromausfall in unserer Gemeinde.

Der versprochene „Notfallplan für einen Stromausfall“ wurde bisher auch noch nicht vorgelegt. Aber selbst der würde ja nur einen kleinen Teil der notwendigen Vorsorge umfassen.

Für Perioden **extremer Kälte** oder **extremer Hitze** sowie für gravierende **Ausfälle der Strom- oder Internet-Versorgung** brauchen wir in Aichwald einen **besonders geschützten Treffpunkt**, vor allem für jene unserer Bürger, die wegen **Krankheit, Alter** oder **ungenügend ausgestatteter Behausung** gesundheitlich besonders gefährdet sind.

Deshalb stelle ich erneut - diesmal zusammengefasst – einen diesbezüglichen Antrag für 2024:

***Die Gemeindeverwaltung legt dem Gemeinderat rechtzeitig vor Beginn der Hitzeperiode 2024 Vorschläge zur Erstellung einer Aichwald-App und zur Einrichtung eines Notfall-Treffpunktes vor.***

Wie eine umfassende Notfall-Vorsorge für Bürgerinnen und Bürger schneller und effizienter organisiert werden kann, zeigt eine Nachbargemeinde und zeigt seit 2 Jahren das Innenministerium mit praktischen Tipps und einer Erst-Ausstattung für Notstrom-Versorgung und Erste Hilfe.

**Welcher vernünftige Grund hindert uns daran**, solche einfachen und **kostenlosen Hilfen** in Anspruch zu nehmen?

**Welcher vernünftige Grund hindert uns daran**, eine **Aichwald-App einzurichten**, die den Bürger-Kontakt generell intensivieren kann und die bei Stromausfällen oder schlimmeren Notlagen unsere Bevölkerung einfach, schnell und sachgerecht informiert?

Wer immer zu Anträgen aus der Mitte des Gemeinderats Stellung nimmt, möge mehr Energie in den Vorschlag einer Lösung stecken als in den Versuch einer Erklärung, warum etwas nicht geht.

Sorgen wir - **Verwaltung und Gemeinderat gemeinsam** – weiter für den besten Weg hin zum öffentlichen Wohl in Aichwald!

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit!